

Antrag an das Studierendenparlament für die achte ordentliche Sitzung am 24.06.2021



Antragssteller*in: GHG

Ansprechpersonen: Jonas Michalczyk, Laura Grabi

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Universität soll den Campus noch bienen- und insektenfreundlicher gestalten und auch Vögeln und anderen kleinen Tieren ein grüneres Zuhause geben.

Begründung:

Der erste Blühstreifen ist schon ein guter Schritt in die richtige Richtung, es muss jedoch weitaus mehr getan werden.

Die Universität als öffentliche Einrichtung sollte ihren Teil zu dem Schutz unserer Umwelt beitragen. Dies kann sie leicht durch die weitere Errichtung der von uns geforderten Blühstreifen, sowie Bienenhotels als auch Nistkästen erreichen. Bienen und auch andere Insekten sind sehr wichtig für uns. Sie sorgen dafür, dass Pflanzen bestäubt werden und dadurch neues Leben entsteht. Ferner ist anzuführen, dass, Stand 2018, 52,6 % unserer Bienenarten in Deutschland auf der Roten Liste stehen¹. Diese Bienen sind auf wilde Pflanzen angewiesen. Man kann beobachten, dass mehr und mehr Arten auf der Welt auf die Rote Liste der IUCN kommen. 2020 waren von den 90,000 beschriebenen Arten 32,000 vom Aussterben bedroht².

Vorarbeit:

Im Vorhinein wurde sich bezüglich der Bienen- und Insektenstreifen bei Prof. Gamerith erkundigt. Mit Kooperation seinerseits mit Herrn Köberl konnte schnell die Bepflanzung bestimmter Grünflächen mit Absprache der Grünen Hochschulgruppe entschieden werden. Die Umsetzung wird von der Universität geführt. Die Installation von Brutkästen und Insektenhotels wird besprochen.

Ausführung:

Insektenhotels sollen an verschiedenen Plätzen des Universitätsgeländes installiert werden. Eine Blüh- und Bienenwiese ist bereits durch die Vorarbeit der GHG dabei, gepflanzt zu werden. Sie soll am Nordosten der Innwiese entstehen. Sollte das Projekt mit einjährigem Saatgut von Erfolg gekrönt sein, so soll dieses weitergeführt und ausgebaut werden. Mit Herrn Prof. Gamerith wurde bereits besprochen, dass dann die Grünflächen vor dem FIM-Gebäude und bei der Auffahrt des WiWi-Gebäudes mit zweijährigem Saatgut folgen sollen, um den Campus bienen- und insektenfreundlicher zu gestalten.

Wir möchten das zusätzlich, dass auch Nistkästen für u.a. Meisen an mehreren Bäumen an der Universität installiert werden.

Zudem sind Bienenhotels vorstellbar, die an der Universität stehen und vielleicht sogar Honig zum Erwerb spenden. Zusätzlich ist für uns eine Kooperation mit einem ortsansässigen Imker vorstellbar, der bei uns auf dem Campus Honig produziert.

¹ <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/warum-die-welt-ohne-bienen-ein-befremdlicher-ort-waere-15529920.html>

² <https://www.planet-wissen.de/natur/umwelt/artensterben/index.html>

Form und Frist:

Der Antrag geht dem Präsidium fristgerecht zu und hält sich an die maßgeblichen Formvorgaben, § 23 I 2 Geschäftsordnung des Studierendenparlaments.